

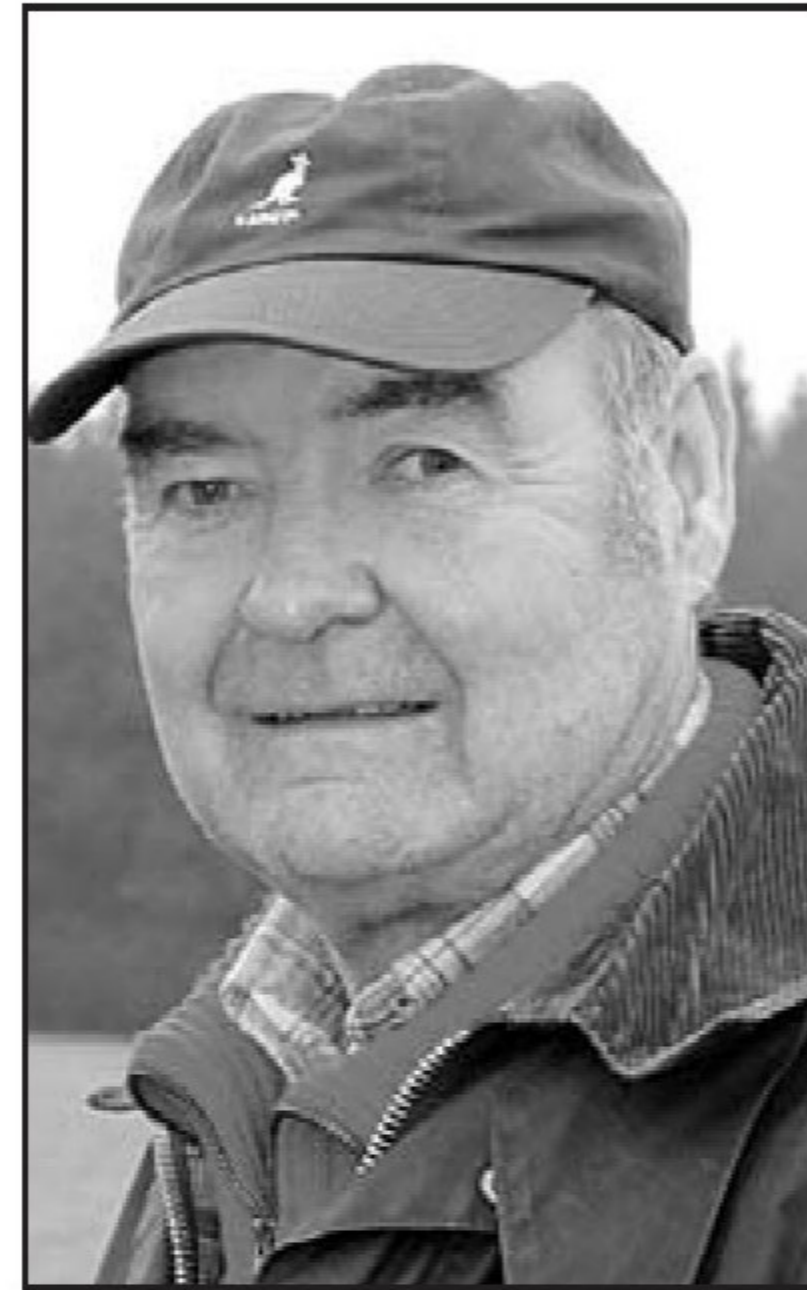
# Ein wechselhafter Winter

Eine Wetteranalyse über diesen Winter zeigt: Es gab nur 31 Frosttage

Paderborn (VV). Der Paderborner Winter 2011/2012 war wie bereits in den drei Vorjahren ein fast echter Winter. Das hat Hobbymeteorologe Walter Rentel in seinem Quartalsbericht festgestellt. Die meteorologische Winterzeit vom 1. Dezember bis 29. Februar war allerdings wechselhafter. Das hat die Initiative »Klimadaten OWL« registriert.

Im Vergleich zum Vorjahr, so Sprecher Walter Rentel, war der Winter sehr unpünktlich. Die Niederschläge fielen überwiegend als Regen. Es gab nur fünf Tage mit geschlossener Schneedecke. Aber er war mit bis zu Minus 17,1 Grad zeitweise sehr kalt, mit einer dreiwöchigen, durchgehenden Frostperiode von Ende Januar bis Mitte Februar. Die Sonne machte sich mit 73,3 Prozent (Vorjahr 76,4 Prozent) ihres langjährigen

Mittels eher rar. Die Mitteltemperaturen lagen in allen drei Wintermonaten in Dahl mit 1,7 (Vorjahr 0,1) Grad, in Elsen mit 2,3 (0,6) knapp oder etwas über dem 30-jährigen Mittelwert (1961-90) von 1,6 Grad: Sie waren also wärmer. Vergleicht man allerdings die Werte des vorigen Winters mit dem Durchschnitt der vergangenen 23 Jahre (1987-2010) von 2,6 Grad, war er 0,9 Grad in Dahl oder 0,3 Grad in Elsen kühler. Es gab nur 31 (Vorjahr 64) Frosttage, davon 15 (31) Dauerfrosttage. Die Niederschläge, überwiegend als Regen, lagen in Dahl höhenbedingt mit 368,7 (Vorjahr 242,2) Litern, in Elsen mit 263,6 (137,3) Litern über dem Mittel von 227,6 Litern. Der Winter 2011/12 war deutlich feuchter als im Vorjahr.



Walter Rentel

Der Dezember war sehr mild und regnerisch. Mit 4,2 (-3,5) Grad in Dahl, in Elsen mit 5,0 (-2,6) Grad lagen die Durchschnittstemperaturen deutlich über dem 30-jährigen Mittel von 2,3 Grad. Im Dezember 2010 hatte es noch den kältesten Dezember der vergangenen 60 Jahre gegeben. Rentel: »Die Natur hält sich eben nicht an die menschgemachte Norm- und Zeiteinteilung.« Die Niederschläge, nur als Regen, lagen in Dahl mit 137,1 (57,2) Litern, in Elsen mit 123,1 (24,6) Litern über dem langjährigen Mittel von 92,8 Litern.

Im Januar hielt das milde und regnerische Wetter in den ersten drei Wochen an und erreichte am 19. den höchsten Tagesniederschlag des Winters von 24,8 Litern in

Dahl. Dann setzte dreiwöchiger Dauerfrost ein. Die Durchschnittstemperaturen betrugen 2,3 (1,7) Grad in Dahl, in Elsen 3,0 (2,5) Grad. Sie lagen damit ebenfalls über dem 30-jährigen Mittel von 0,9 Grad. Die Niederschläge waren mit 123,3 (141,5) Litern in Dahl, in Elsen mit 113,1 (82,9) Litern höher als im Mittel von 82,9 Litern.

Im Februar setzte sich der Dauerfrost bis Mitte des Monats bei geringem Schneefall, aber mit viel Sonnenschein, fort. Dann wurde es wieder regnerisch. Die Monatsmitteltemperaturen betrugen in Dahl -1,5 (2,1) Grad, in Elsen -1,1 (3,2) Grad und lagen deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 1,6 Grad. Es war der kälteste Februar seit 24 Jahren. Die Niederschläge lagen in Dahl mit 55,8 (43,6) Litern, in Elsen mit 27,4 (29,8) Litern knapp über beziehungsweise unter der Norm von 55,4 Litern.

